

„Du bist deinen Job los!“

Widerstand | Wegen eines Disputes mit Burschen rief eine Kellnerin Polizisten zu Hilfe. Als die Ordnungshüter dann im Lokal illegale Spielautomaten entdeckten, rastete sie aus.

Von Claudia Stöcklöcker

ST. PÖLTEN | „Da ruft man die Polizei, weil man von Türkischstämmigen bedroht wird und dann wird man selbst zum Täter“, entrüstet sich ein Verteidiger im Prozess am Landesgericht St. Pölten. Versuchter Widerstand gegen die Staatsgewalt wird seiner Mandantin vorgeworfen, geständig dazu ist die 45-Jährige nicht.

In einem St. Pöltner Lokal arbeitete die Angeklagte als Kellnerin, als sich vier Burschen aggressiv und anzüglich verhalten haben sollen. „Diese Clique hat mich schon oft bedroht. Ich hatte Angst. Ich habe ihnen gesagt, dass sie nach Hause gehen

sollen oder ich die Polizei rufen werde“, erzählt die Angeklagte aus St. Pölten vor dem Richter.

Auf den Heimweg machten sich die Gäste nicht. Sie warteten, bis die Exekutive eintraf.

Im Prozess sagt einer: „Wir wollten die Polizei rufen. Weil einer von uns bei einem illegalen Spielautomaten ein Freispiel bekommen hat, hat sie plötzlich die Automaten abgedreht. Es wäre kein Strom mehr da, hat sie erklärt. Ich weiß aber, dass sie alles mit einer Fernbedienung ausschaltet. Das macht sie immer. Wenn wer gewinnt, gibt es immer Streitereien. Als die Polizisten dann da waren, hat sie sich voll aufgeführt, sie hat keine Ruhe gegeben.“

Den Fotoapparat zückte einer der zu Hilfe eilenden Polizisten sofort. „Die Burschen haben von illegalem Glücksspiel erzählt und uns im Hinterkammerl Automaten gezeigt. Sie hat sich gleich in den Weg gestellt, ich hab' sie weggeschoben, sie ist dazwischen, hat meine Hand unklammert. Dabei ist sie über den Mistkübel gefallen.“

„Wenn ich draußen bin, bring ich dich um!“

Wie's weiterging? „Sie ist auf mich los. Ich habe sie zu Boden gebracht, abgelegt, fixiert, die Handschellen angelegt.“ Ob der Beamte sie gewürgt hat? „Im Auto hab' ich ihren Kopf von

mir weggedrückt, weil sie damit wild herumgeschlagen hat.“ Auch starke Worte sollen gefallen sein. „Du bist deinen Job los. Wenn ich draußen bin, bring ich dich um!“, soll die Angeklagte erklärt haben.

Weil Polizisten und Burschen „ziemlich übereinstimmend belasten“, so der Richter, hegt dieser keine Zweifel an der Schuld. „Ich war in Panik“, gibt die St. Pöltnerin nun doch zu, Widerstand geleistet zu haben.

Der Richter bietet Diversion an, 600 Euro muss die Kellnerin nun berappen. Gegen den Polizisten erstattete die Angeklagte übrigens Anzeige, ein Ermittlungsverfahren gegen ihn wurde abgewiesen.